

ECnergie-, Brennstoff- und Rohstoff Wirtschaft, der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie in einigen Zweigen des Maschinenbaus. Die wichtigste Aufgabe besteht jetzt darin, die in den Zielprogrammen enthaltenen Maßnahmen in konkrete und verbindliche Abkommen umzusetzen.

In der politisch-ideologischen Arbeit würdigen die Grundorganisationen die Gründung des RGW als ein historisches Ereignis in der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems, der revolutionären Hauptkraft unserer Epoche. Der RGW nahm im Jahr 1949 seine Tätigkeit unter den komplizierten Bedingungen des Wiederaufbaus, der Herausbildung erster sozialistischer Wirtschaftsformen in den jungen sozialistischen Staaten auf, in einer Phase des aggressiven „roll back“-Kurses des Imperialismus. Der Klassengegner versuchte mit allen Mitteln, die gerade entstandenen sozialistischen Staaten von der Sowjetunion — dem ersten sozialistischen Staat der Welt — zu trennen. Die Politik der imperialistischen Länder, die auf ein vollständiges Handelsverbot mit den sozialistischen Staaten gerichtet war, scheiterte jedoch bereits in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre. Die Prognosen, Theorien und Spekulationen westlicher Massenmedien über den baldigen Zusammenbruch der jungen RGW-Gemeinschaft erwiesen sich ebenfalls als völlig absurd.

Auch das ist ein lohnender Gesprächsstoff in den Mitgliederversammlungen, weil daran deutlich wird, welcher harter Klassenkampf sich vollzogen hat und immer noch vollzieht. Dabei können wir heute stolz darauf verweisen, daß der RGW einen hervorragenden Anteil an der Herausbildung eines neuen Typs internationaler ökonomischer Beziehungen hat, die die Vorzüge und Lebenskraft des Sozialismus in der Praxis anschaulich demonstrieren. In den Mitgliedsländern des RGW wuchs die Industrieproduktion seit 1950 um das 11fache und das Nationaleinkommen um das 7,3fache, dagegen in den Ländern der EWG nur um das 3,4fache bzw. 3,2fache. Mit dem höheren ökonomischen Wachstum lösen die RGW-Länder zugleich Schritt für Schritt ihre historische Aufgabe, ein höheres Niveau der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit gegenüber dem Kapitalismus zu erreichen.

Die bedeutsamen Veränderungen, die sich im ökonomischen Kräfteverhältnis zwischen den RGW-Ländern und den Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft — der größten kapitalistischen Wirtschaftsgruppierung — vollzogen haben, werden am deutlichsten durch die in den Staaten des RGW gewachsenen Potenzen der Produktion wichtiger volkswirtschaftlicher Erzeugnisse charakterisiert. Die RGW-Länder haben heute hinsichtlich des Produktionsumfangs in der Pro-Kopf-Produktion die EWG-Staaten bei Kohle, Erdgas, Erdöl, Eisenerz, Roheisen, Stahl, Schwefelsäure, Mineräldünger, Zement, Gewebe, Zucker u. a. überrundet.

Auf der Basis des kontinuierlichen Wirtschaftswachstums konnte in den Ländern des RGW das materielle und kulturelle Lebensniveau ihrer Völker bedeutend erhöht werden. Allein in den letzten zwei Jahren wurden im Bereich des RGW über sechs Millionen neue Wohnungen fertiggestellt. Dadurch verbesserten sich die Wohnverhältnisse für über 20 Millionen Menschen. Das entspricht der Gesamtbevölkerung Bulgariens und Ungarns. Der Wohnungsbau soll hier nur

Gründung des
RGW ein histo-
risches Ereignis

Lebensniveau
der Völker hat
sich erhöht